

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Projekt-Datenbank.

Die Projekt-Datenbank:

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens und
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Landesinitiative
„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ –
ein Gewinn für alle!

Jetzt bereits vormerken:
Neue Ausschreibung in 2014 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Svenja Budde
Westerfeldstraße 35/37
33611 Bielefeld
Tel.: 0521 8007-3130
Fax: 0521 8007-3297

GesundesLand-NRW@lzg.gc.nrw.de
www.GesundesLand.NRW.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de



Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen.
Preisträger 2013 – 3. Preis.

Prosper-Hospital Recklinghausen
Implementierung eines interprofessionellen Medikationsmanagements in der Geriatrie des Prosper-Hospitals Recklinghausen.

3. Preis

Implementierung eines interprofessionellen Medikationsmanagements

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ durch das Gesundheitsministerium verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte werden mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote optimiert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2013 lautete:
„Arzneimitteltherapiesicherheit“

Ziel und Zielgruppe

Ziel dieses Projekts ist die Arzneimitteltherapie, in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten, zu optimieren und die Arzneimitteltherapiesicherheit zu erhöhen. Dabei soll eine Medikation erreicht werden, die die Multimorbidität von Patientinnen und Patienten adäquat therapiert, und gleichzeitig die Zahl der verordneten Wirkstoffe so gering wie möglich hält.

Methode

Zu Beginn des Aufenthalts in der geriatrischen Klinik wird die Medikation der Patientinnen und Patienten einer Indikationsprüfung unterzogen und im Hinblick auf Wechselwirkungspotential und individuelle Laborparameter bewertet. Unter Einbeziehung der PRISCUS-Liste werden potentiell inadäquate Medikamente (PIM) für geriatrische Patientinnen und Patienten identifiziert und Empfehlungen zum Austausch durch geeignetere Alternativen ausgesprochen. Die sich aus der Überprüfung ergebenden Empfehlungen werden dokumentiert und in der Patientenkurve hinterlegt. Im persönlichen Gespräch mit dem behandelnden Oberarzt werden die erarbeiteten Therapieoptimierungen diskutiert und durch ihn in der Patientenkurve umgesetzt.

Die Teilnahme der Apothekerin oder des Apothekers an der Oberarztvisite schafft die Möglichkeit zusammen mit Arzt und Patient die Medikation und ihre möglichen Änderungen zu besprechen und Fragen des Patienten direkt zu klären.

Bei der Entlassung der Patientin und des Patienten wird die Medikationsumstellung in den Arztbrief übernommen und die Begründung der pharmazeutischen Intervention dargelegt.

Ergebnisse

- Enge interprofessionelle Zusammenarbeit von Ärztin/Arzt und Apothekerin/Apotheker.
- Optimierung der pharmazeutischen Betreuung geriatrischer Patientinnen und Patienten.
- Reduktion der Anzahl der verordneten Wirkstoffe.
- Reduktion arzneimittelbezogener Probleme (ABP).

Die Zwischenauswertung einer kleinen Stichprobe zeigte folgende Ergebnisse:

- Reduktion der durchschnittlichen Anzahl der verschriebenen Wirkstoffe pro Patientin/Patient von 11,5 auf 8,5; entsprechend 28,8 %.
- Reduktion der Anzahl der Arzneimittelinteraktionen um 18,5 %.
- Umsetzungsgrad der vorgeschlagenen pharmazeutischen Interventionen von 75 %.

Kontakt und weitere Informationen:

Prosper-Hospital Recklinghausen
Beate Heite
Tel.: 02361 542493
beate.heite@prosper-hospital.de
<http://www.prosper-hospital.de>

